



Elterninfo zum Schuljahresende

Schopfheim, 12. Juli 2021

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit dem heutigen Prüfungsvorsitz an einer Lörracher Schule läuten wir gewissermaßen die letzte Runde des aktuellen Schuljahres ein, die von Prüfungen, Konferenzen, Bücherrück- und -ausgabe sowie einer Abiturfeier und einem gemeinsamen „fade out“ bestimmt sein wird. Ein gemeinsames Event wie den traditionellen Rallye-Day der SMV oder den klassischen Wandertag wird es pandemiebedingt leider nicht geben. Auch der ökumenische Gottesdienst am letzten Schultag wird entfallen. Die Klassen werden am 28. Juli die ersten beiden Stunden mit ihrem Klassenlehrer bzw. ihrer Klassenlehrerin verbringen, ihre Zeugnisse erhalten und dann die Schultüre hinter sich schließen, um in die Ferien – und vielleicht auch gleich in den Urlaub – zu ziehen.

Aber wenn auch in den noch verbleibenden Unterrichtswochen große Schulveranstaltungen pandemiebedingt nicht möglich sind, ist doch einiges los: Unsere wie immer hoch engagierte SMV führt einen digitalen Sponsorenlauf durch, an dem teilzunehmen jeder eingeladen und in der Lage ist. Außerdem planen viele Klassen Wanderungen, Besichtigungen, erlebnispädagogische Aktivitäten usw. – und die Abiturienten einen Abscherz, wann auch immer. Und zu guter Letzt sieht der Schreibwettbewerb, der im Rahmen des Schuljubiläums durchgeführt wurde, seinem Höhepunkt und Ende entgegen: der Preisverleihung.

Und wie steht es um das neue Schuljahr?

Wann wir starten, ist bereits bekannt: die Klassen 6 – 11 und die Kursstufe am Montag, den 13. September, drei der neuen 5. Klassen am 14. September, zwei am 15. September, mit einer Einschulungsfeier pro Klasse.

Wie wir starten, d.h. unter welchen Bedingungen, mit welchen Auflagen, dazu gibt es außer der vom Landesvater angekündigten 14-tägigen Maskenpflicht noch keine Informationen.

Da wir aber nicht untätig waren und das neue Schuljahr natürlich schon im Blick haben, möchten wir bereits Folgendes mitteilen bzw. ankündigen:

- Wir hoffen, dass im neuen Schuljahr wieder mehrtägige Klassen- und Kursfahrten möglich sind. Deshalb hat die Schulleitung Grünes Licht gegeben für die Planungen, allerdings mit der Vorgabe, dass die Buchung problemlos storniert werden kann, wenn die Reise doch nicht möglich sein wird. Deshalb sind die Vorbereitungen für das Schullandheim in den aktuellen 5. Klassen und für die Studienfahrt in der aktuellen K1 bereits angelaufen. In Aussicht gestellt haben wir auch, dass die Gruppen, die in diesem Schuljahr nicht fahren konnten (also die Klassen 6 und 8), dies 2022 nachholen können.
- Ob ein Sprachaustausch stattfinden kann, wissen wir allerdings nicht.
- BOGY, das in diesem Schuljahr nicht durchgeführt werden konnte, wird im nächsten Jahr ausnahmsweise in eine Woche während der schriftlichen Abiturprüfungen gelegt (zwischen dem 25. April und 5. Mai 2022). Davon erhoffen wir uns mehr Planungssicherheit, als ein früherer Termin erwarten ließe.
- Das Thema „Fördern und Fordern“ wird uns im neuen Schuljahr sehr beschäftigen, da der Unterricht unter Pandemiebedingungen bei vielen Schülerinnen und Schülern „Spuren“, nämlich Wissenslücken, hinterlassen hat. Die in den letzten zwei Ferienwochen stattfindenden „Lernbrücken“ erreichen zu wenige und bieten zu wenig, als dass sie verwendet werden können, um Besagte zu füllen. Da wir keine Informationen haben, wie das vom Kultusministerium angekündigte Programm „Rückenwind“ organisiert und gestaltet wird, haben wir entschieden, dass



1. in allen Fächern die im neuen Schuljahr zu unterrichtende Stoffmenge wie im letzten Jahr reduziert wird auf das vom Bildungsplan vorgegebene Kerncurriculum und die dadurch „frei“ werdenden Stunden für das Wiederholen und Festigen der „Basics“ genutzt werden,
2. in Mathematik, Deutsch und den Fremdsprachen zusätzliche Förderangebote eingerichtet werden, die jenseits des Unterrichts liegen und von den Schüler*innen wahrgenommen werden können / sollen, die deutlichen Nachholbedarf haben oder „Zusatzfutter“ wünschen. Wie umfangreich wir dieses Angebot gestalten können, hängt von der personellen Situation und den zur Verfügung stehenden Stundenzahl ab (wenn es keine ausgewiesenen Stunden dafür geben wird, müssen wir dafür AG-Stunden nutzen, so dass dieser Angebotsbereich zumindest im 1. Halbjahr deutlich verkleinert werden muss).
Wir sind aktuell damit befasst, ein organisatorisches und inhaltliches Konzept zu erarbeiten.

- Als weiteres Thema beschäftigt uns „Lehren aus Corona – Lernen nach Corona“: Durch die Lockdowns und die Notwendigkeit des digitalen Fernunterrichts – und dank unserer fleißigen und hochkompetenten IT-Verantwortlichen – hat sich der Unterricht deutlich „digitalisiert“ und damit weiterentwickelt.
Der Unterricht im neuen Schuljahr findet unter anderen Bedingungen statt als der im Schuljahr 2019/20, hoffentlich auch als der im Schuljahr 2020/21. Ob er auch anders „läuft“, hängt von den Menschen ab, die ihn planen und gestalten; für das Erstgenannte zeichnen sich im Wesentlichen die Lehrkräfte verantwortlich, für das Letztgenannte alle, die am Unterricht teilnehmen, also auch die Schüler*innen.
Um zu erfahren, wie diese beiden Gruppen den Unterricht in der Pandemie erleben und bewerten, und um daraus „Lehren“ und Aufgaben für die Weiterentwicklung des Unterrichts und dessen Bedingungen abzuleiten, wird in den nächsten Wochen eine schulinterne Evaluation durchgeführt.

Kurzum: Es gibt noch einiges zu tun in den nächsten Wochen, um das neue Schuljahr vorzubereiten, und zwar so, dass zumindest der August für alle, die in der Schule und mit der Schule zu tun haben, ein „schulfreier“ Monat sein kann und Zeit und Möglichkeiten bietet, all das zu tun, was in den letzten Wochen und Monaten nicht realisiert werden konnte.

In diesem Sinne wünschen wir der ganzen Schulgemeinschaft Gesundheit und Energie für die „Endrunde“ – und wenn es dann so weit ist: Schöne und erholsame Ferien.

Mit besten Grüßen

Claudia Tatsch

Matthias Kreuz